

[Aktualitäten]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 5: **Einsiedeln : Kloster : Dorf : Welttheater**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einsiedeln für Sportfans

Einsiedeln ist nicht nur Pilgerort, es bietet auch den Sportlern grosse Möglichkeiten. Wer gern in der Gruppe auf Schusters Rappen die Umgebung durchstreifen möchte, meldet sich zum Beispiel für die Wanderwoche vom 26. September bis 3. Oktober an. Wassersportler finden auf dem nahen Sihlsee einen «Playground». Segel- und Surfwochen mit je zwei Stunden Unterricht im Tag werden den ganzen Sommer über organisiert. In dieser Zeit kann man anlässlich verschiedener Reitwochen die Gegend auch auf dem Pferderücken entdecken. Auskünfte über Sportarrangements erteilt der Verkehrsverein, 8840 Einsiedeln.

BEA – Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie und Handel in Bern, vom 7. bis 17. Mai 1981

Um den Besuch der BEA zu fördern, gewähren die Bahnen ihren Reisenden eine Preisermässigung von rund 20%. Jeder Besucher, der am Informationsstand der SBB in der BEA, Foyer Halle 16, ein gewöhnliches Retourbillet nach Bern vorweist, dessen Preis mindestens Fr. 16.– in der 2. Klasse und Fr. 25.– in der 1. Klasse beträgt, erhält die Rückerstattung in Form eines Reisegutscheines.

Chaque visiteur utilisant le chemin de fer pour se rendre à la BEA, qui présente au stand d'information CFF à l'exposition (Foyer halle 16) un billet ordinaire d'aller et retour à destination de Berne, dont le prix est au minimum de Fr. 16.– en 2^e classe et de Fr. 25.– en 1^{re} classe, recevra un remboursement d'environ 20% sous forme d'un bon des entreprises suisses de transport.

Bach-Fest in Seon

Vom 6. Mai bis zum 14. Juni findet in Seon (Kanton Aargau) das Zweite Internationale Bach-Fest statt. Die Seoner Kirche ist der Ort aller Veranstaltungen. Die Österreichischen Bach-Solisten, die Festival Strings Lucerne, James Galway, Gustav Leonhardt, Daniel Chorzempa, Peter Schreier und weitere Ensembles und Solisten wirken mit.

Internationale Juni-Festwochen Zürich

Mit einem vielfältigen Angebot von Konzerten, Opern, Theatern und Ausstellungen warten auch die diesjährigen Internationalen Juni-Festwochen auf. Das detaillierte Hauptprogramm ist Ende April erschienen und ist kostenlos erhältlich bei allen beteiligten Kulturinstituten, beim Verkehrsverein Zürich sowie im Kulturpavillon am Werdmühleplatz (8023 Zürich). Auswärtigen Festwochenbesuchern offeriert der Verkehrsverein preisgünstige Pauschalarrangements für Unterkunft und Kartenreservation (Verkehrsbüro Zürich, Bahnhofplatz 15, Postfach, 8023 Zürich).

Festival international de juin à Zurich

Tout un éventail de concerts, d'opéras, de pièces de théâtre et d'expositions animeront le festival international de juin à Zurich. Le programme détaillé a paru à fin avril et peut être obtenu gratuitement auprès de toutes les organisations culturelles participantes, de l'Office du tourisme de Zurich ainsi qu'au «Kulturpavillon» à la Werdmühleplatz (8023 Zurich). Les visiteurs n'habitant pas Zurich se voient offrir des arrangements forfaitaires avantageux pour le loge-

ment et la réservation des billets par l'Office du tourisme, Bahnhofplatz 15, Case postale, 8023 Zurich.

International June Festival, Zurich

The International June Festival this year will again present an attractive programme of concerts, operas, theatre performances and exhibitions. The detailed main programme appeared at the end of April and can be obtained free of charge from all cultural institutes concerned, from the Zurich Official Tourist Office, or from the Cultural Pavilion in Werdmühleplatz (8023 Zurich). Non-resident visitors to the Festival can take advantage of inexpensive inclusive arrangements for accommodations and ticket reservations organized by the Tourist Office (Zurich Tourist Office, Bahnhofplatz 15, Postfach, 8023 Zurich).

Genève: Festival international de théâtre et spectacles pour enfants

Après l'extraordinaire succès du premier festival de théâtre pour enfants 1979 (12 000 spectateurs ont applaudi huit troupes de cinq pays durant dix jours), les organisateurs, soit le Théâtre Am Stram Gram de Genève, organisent leur deuxième festival du 18 au 31 mai 1981. Dans sept salles de Genève, sept nations seront accueillies: Belgique, Brésil, France, Italie, Suisse, Tchécoslovaquie, Yougoslavie, présentant une palette de spectacles qui débordent du seul cadre théâtral, pour s'ouvrir sur la musique et la danse. Outre le merveilleux rendez-vous avec les enfants que représente ce deuxième festival, c'est l'échange d'idées entre professionnels et associations de différents pays s'occupant de spectacles pour la jeunesse, que le Théâtre Am Stram Gram compte développer durant ces deux semaines.

Pour toute information, programme, inscription: Théâtre Am Stram Gram de Genève, bd Carl-Vogt 69, 1205 Genève, tél. 022 28 17 61.

110 Jahre Vitznau-Rigi-Bahn

Die Vitznau-Rigi-Bahn, die erste Bergbahn Europas, feiert am 21. Mai den 110. Jahrestag ihrer Betriebseröffnung. Zu diesem Anlass stehen am selben Tag das Depot und das Verwaltungsgebäude in Vitznau zur Besichtigung offen. «Nostalgie mit Volldampf» heisst die Parole jeden ersten und dritten Sonntag von Juni bis September. Im Preis von Fr. 32.– sind der Fahrpreis Luzern-Rigi retour sowie ein Eintritt ins Verkehrshaus von Luzern inbegriffen. Rigiwanderungen auf unbekanntem Pfaden organisiert man an den Sonntagen, 28.6., 19.7., 9. und 30.8. und 11.10. Weiter auf dem Programm stehen Senioren- und Sonnenuntergangsfahrten, und dies täglich von Juni bis September.

Tag der Schweizer Schifffahrt

Die Schweizer Schifffahrtsgesellschaften laden am 17. Mai die Bevölkerung zu Schifffahrten mit speziellen Fahrpreisermässigungen ein. Alle Schiffe sind festlich beflaggt. Zu einem Ausflug offerieren sich der Bieler-, Boden-, Thuner- und Brienersee, der Lac Léman, der Neuenburger- und Murtensee, Vierwaldstätter-, Zuger- und Zürichsee, Hallwiler- und Greifensee sowie der Luganersee und der Lago Maggiore. Rheinfahrten sind zwischen Schaffhausen und dem Untersee sowie von Rheinfelden nach Basel möglich.

Plakatausstellung «Städte zum Leben»

Der Bundesrat hat die Teilnahme der Schweiz an der vom Europarat lancierten Stadterneuerungskampagne beschlossen. Sie hat zum Zweck, das Leben in den Städten lebenswerter zu gestalten und die Bürger zu vermehrtem Engagement und zur Mitsprache anzuregen.

Das Nationale schweizerische Komitee, unter der Leitung von Stadtpräsident Urs Widmer, Winterthur, hat eine Ausstellung ausgearbeitet, die auf 24 Plakaten in deutscher oder französischer Sprache Beispiele der Stadterneuerung aus allen Regionen der Schweiz darstellt. Dabei kommen auch aktuelle städtische Probleme wie Abwanderung der Bevölkerung, Lärm, Luftverschmutzung, Einsamkeit usw. kritisch zur Sprache. Öffentlicher und privater Verkehr, Wohnen in der Stadt, Quartiererneuerung, Hinterhofgestaltung, Wohnstrassen sowie Freizeit und Erholung in der Stadt sind einige der behandelten Themen. Diese können lokal weiter ergänzt werden.

Die Ausstellung wird am 5. Mai 1981, am Europatag, in Bern (Kornhaus) und in Yverdon eröffnet und bleibt dort für drei Wochen der Öffentlichkeit zugänglich. Anschliessend wird sie in zahlreichen Schweizer Städten zu sehen sein. Interessierte Stellen können die Ausstellung bestellen.

Bestellungen und Auskünfte betreffend den Terminplan der Ausstellung sind zu richten an:

Nationales schweizerisches Komitee für die europäische Stadterneuerungskampagne, Dr. E. Bischof, Hirschengraben 11, Postfach 1070, 3001 Bern, Tel. 031 22 26 96.

Exposition d'affiches «Des villes pour vivre»

Le Conseil fédéral a décidé que la Suisse participerait à la campagne lancée par le Conseil de l'Europe pour la renaissance de la cité. Elle a pour but: de révaloriser la vie urbaine, ainsi que de susciter l'intervention et l'engagement des citoyens.

Le comité national suisse sous la présidence du syndic de Winterthur, Urs Widmer, a élaboré une exposition qui présentera grâce à 24 affiches en langue française ou allemande des exemples de la renaissance de la cité dans toutes les régions de notre pays. Les problèmes urbains actuels, tels que: la migration de la population, le bruit, la pollution, la solitude, etc. y seront discutés de manière critique. Le trafic public et privé, l'habitat dans la ville, la renaissance des quartiers, l'aménagement des cours, les «rues résidentielles», ainsi que le temps libre et les loisirs en ville sont quelques-uns des thèmes traités. Ces derniers peuvent être enrichis par des réalisations locales.

Cette exposition sera inaugurée le 5 mai 1981, journée de l'Europe, à Berne (au «Kornhaus») et simultanément à Yverdon où elle restera pendant trois semaines. Elle sera finalement présentée dans plusieurs villes en Suisse. Les intéressés peuvent commander cette exposition.

Les commandes et les renseignements concernant les délais de l'exposition sont à adresser au:

Comité national suisse de la Campagne européenne pour la renaissance de la cité, M. E. Bischof, Hirschengraben 11, Case postale 1070, 3001 Berne, tél. 22 26 96.

Photogalerie des Kunsthauses Zürich: Sammlungsausstellung der «Stiftung für die Fotografie»

Mit dem Ziel, fotografische Werke lebender und verstorbener Fotografen der Schweiz und anderer Länder bekanntzumachen und auch zu sammeln, wurde 1971 in Zürich die «Stiftung für die Fotografie» gegründet. Die 1974 durch die Stiftung organisierte Ausstellung «Fotografie in der Schweiz von 1840 bis heute» setzte schliesslich den eigentlichen Grundstock für die heute sehr bemerkenswerte Sammlung. Damals haben zahlreiche Fotografen der Stiftung Doubletten der für die Ausstellung ausgewählten Aufnahmen überlassen. Auch heute ist die Stiftung auf Schenkungen angewiesen, da die leider durch Spekulation oft hochgespielten Galeriepreise die finanziellen Möglichkeiten weit übersteigen. In der Photogalerie des Kunsthauses wurden bis heute 24 Ausstellungen monographischer oder thematischer Natur gezeigt. Die gegenwärtige Zusammenstellung von 111 Aufnahmen gibt einen Einblick in die Sammlung, die zurzeit rund 2500 Fotografien umfasst. Die Auswahl beginnt mit Aufnahmen aus den 1860er Jahren und führt den Betrachter über vier Zeitepochen bis in die Gegenwart. Lichtbilder aus den 1920er und 1930er Jahren setzen dabei zeitliche und quantitative Schwerpunkte. Seit kurzem verfügt die Stiftung im Musée de l'Elysée in Lausanne über eine «Filiale» in der französischsprachigen Schweiz.

Bis 14. Juni

Dans le but de faire connaître et également de collectionner des œuvres de photographes suisses et étrangers, la «Fondation pour la photographie» a été créée en 1971 à Zurich. L'exposition «Photographie en Suisse de 1840 à nos jours» organisée par cette fondation a servi de base pour la collection aujourd'hui très remarquable. A l'époque, de nombreux photographes avaient laissé à la fondation des doubles de prises de vue choisies pour l'exposition. Actuellement encore, la fondation dépend de dons, du moment que les prix des galeries, malheureusement surfaits par la spéculation, dépassent largement les possibilités financières. La galerie des photos du «Kunsthaus» a abrité jusqu'à aujourd'hui 24 expositions monographiques ou thématiques. La présentation actuelle de 111 photographies donne un aperçu de la collection qui en compte 2500. La sélection commence par des prises de vue des années 1860 et conduit l'observateur jusqu'au présent en passant par quatre époques. Des projections des années 20 et 30 y représentent des points forts temporels et quantitatifs. Depuis peu, la fondation possède dans le Musée de l'Elysée à Lausanne une sorte de filiale en Suisse romande.

Ausstellungshinweise Peter Röllin

The «Photography Foundation» was established in Zurich in 1971 with the aim of giving publicity to and also collecting photographic works by present and former photographers from Switzerland and other countries. The exhibition entitled «Photography in Switzerland from 1840 until the present day» organized in 1974 by the foundation finally laid the actual basis for the now extremely noteworthy collection. At that time, numerous photographers provided the foundation with doublets for the shots selected for the exhibition. Today, the foundation is still dependent on donations, since the gallery prices, which are unfortunately often exaggerated by speculation, are far in excess of the financial possibilities. 24 exhibitions of a monographic or thematic nature have so far been shown in the photography department of the Art Gallery. The present compilation of 111 pictures provides an insight into the collection, which currently comprises some 2500 photographs. The selection begins with shots from the 1860's and takes the visitor through four eras of time up to the present day. Temporal and quantitative emphasis is placed on pictures from the 1920's and 1930's. The foundation has recently gained a «branch» in French-speaking Switzerland in the Musée de l'Elysée in Lausanne.

Until 14 June

Musée de l'Elysée, Lausanne: Christian Staub – photographies

Le nouveau Musée de l'Elysée à Lausanne inaugure sa série d'expositions par les travaux de Christian Staub, photographe suisse né en 1918 et établi aujourd'hui aux Etats-Unis. Une soixantaine de photos réunies par la fondation pour la photographie du «Kunsthaus» de Zurich font l'effet de tranquilles méditations sur le temps et l'espace. Christian Staub est devenu célèbre en 1955, surtout grâce à son livre «Zirkus».

Jusqu'au 31 mai

Mit Arbeiten des 1918 geborenen, heute in den Vereinigten Staaten lebenden Schweizer Fotografen Christian Staub eröffnet das neue Musée de l'Elysée in Lausanne seine Ausstellungsreihe. Rund 60 Aufnahmen, die von der Stiftung für Fotografie des Zürcher Kunsthauses zusammengestellt wurden, wirken wie stille Meditationen über Zeit und Raum. Christian Staub ist vor allem mit seinem Buch «Zirkus» 1955 bekannt geworden.

Bis 31. Mai

Musée des arts décoratifs, Lausanne: Regards sur le monde 1912–1924. Photographies de la Collection Albert Kahn

Entre 1910 et 1930, le financier français Albert Kahn constitue «les Archives de la Planète», vaste inventaire photographique et cinématographique qui a pour but de «fixer, une fois pour toutes, des aspects, des pratiques et des modes de l'activité humaine, dont la disparition fatale n'est plus qu'une question de temps».

Ainsi Albert Kahn, «ce bizarre homme d'argent» comme le qualifient ses contemporains, envoie des photographes aux quatre coins du monde afin d'établir un constat des réalités quotidiennes des peuples.

De leurs nombreuses missions dans 38 pays

du monde, les photographes ont ramené 72 000 autochromes – premier procédé direct de la photographie en couleurs – et 140 000 mètres de films.

Unique au monde, cette collection est depuis 1970 propriété du Département des Hauts-de-Seine. Elle est déposée à la Photothèque-Cinémathèque Albert Kahn à Boulogne près de Paris. Afin de donner un rayonnement à cette documentation extraordinaire, la Photothèque-Cinémathèque Kahn a réalisé une suite d'expositions.

Jusqu'au 31 mai

Helmhaus Zürich: Zürcher Kunst nach der Reformation – Hans Asper und seine Zeit

Die Ausstellung mit rund 120 Werken, die vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft vorbereitet wurde, vermittelt einen vielfältigen Einblick in das kulturelle Klima Zürichs im 16. Jahrhundert. Ausgangspunkt bildet die Reformation, die sich auf sämtliche Lebensbereiche und somit auch auf das künstlerische Schaffen ausgewirkt hat. An die Stelle früherer monumentaler kirchlicher Aufträge traten die bürgerliche Bildnismalerei und das weite Gebiet der Buchillustration. Künstlerische Schwerpunkte setzten vor allem die Maler und Zeichner Hans Asper, Hans Leu der Ältere und der Jüngere, Jost Ammann, Tobias Stimmer und Jos Murer; in der Glasmalerei – diese ist an dieser Ausstellung mit einer hervorragenden Auswahl vertreten – Karl von Egeri, Niklaus Bluntschli, Grosshans Thommann und Jos Murer. Zahlreiche druckgrafische Werke, illustrierte Bibeln, Chroniken und wissenschaftliche Abhandlungen von Christoph Froschauer, Conrad Gessner – von ihm sind auch zehn Aquarelle zu sehen –, Hans Asper, Jost Ammann, Jos Murer, Heinrich Vogtherr der Ältere und Ru-

dolf Wyssenbach vertreten das Buchgewerbe. Keramik, Textil- und Goldschmiedearbeiten sowie Medaillen und Münzen (Jakob Stampfer) weisen auf weitere Bereiche des damaligen Kunstgewerbes.

Die Ausstellung, die von einem wissenschaftlichen Katalog (Marianne Naegeli und



Urs Hobi) begleitet wird, konzentriert sich auf die Zeitspanne 1520 bis 1580, in der die Reformatoren Zwingli und Bullinger in Zürich tätig waren und Hans Asper (1499 bis 1571) als offizieller Stadtmaler seine zahlreichen Porträts schuf, von denen rund 30 erhalten sind. Sein wohl berühmtestes Bildnis stammt aus dem Jahre 1531 und zeigt den Reformator Ulrich Zwingli. 9. Mai bis 26. Juni

Kunstmuseum Solothurn wieder geöffnet Le «Kunstmuseum» de Soleure a rouvert ses portes

Seit Jahrzehnten litt das Museum der Stadt Solothurn – gleichzeitig mit dem nahen Konzerthaus um 1900 erstellt – an Raumnot. Zahlreiche Stiftungen und Schenkungen (1964: Dübi-Müller-Stiftung, 1969: Max-Gubler-Stiftung und Josef-Müller-Stiftung) machten den Ausbau und die Reorganisation des Museums notwendig. 1979 wurde der Bau geschlossen. Mit der Wiedereröffnung am 2. Mai haben die Arbeiten nun ihren Abschluss gefunden. Nach der Verlegung der naturwissenschaftlichen und archäologischen Sammlungen in das Naturmuseum und das Museum Blumenstein steht dem erneuerten Kunstmuseum nun doppelt soviel Raum wie früher zur Verfügung. Erst jetzt ist es möglich geworden, die breiten und bedeutenden Stiftungsbestände in die öffentlich zugängliche Sammlung einzubeziehen. Schweizer Kunst von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts bildet den Schwerpunkt, wobei Werkgruppen von Buchser, Frölicher, Hodler, Amiet, Gubler, Morgenthaler und Berger gewichtige Akzente setzen. Mit 190 Werken der Dübi-Müller-Stiftung hat das Museum den bedeutendsten Zuwachs erhalten. Neben Bildern von Schweizer Künstlern, die den Stiftern in Freundschaft verbunden waren, umfasst diese Sammlung auch rund 20 Malereien von Klimt, Liebermann, Degas, Van Gogh, Cézanne, Matisse, Rouault, Braque, Picasso, Gris und Plastiken von Klimsch. Die Integration der Dübi-Müller-Stiftung, unterstützt von der bereits früher einbezogenen Josef-Müller-Stiftung und der bevorstehenden Übernahme der Max-Gubler-Stiftung, ver-

stärkt und ergänzt die ohnehin dichten Bestände von Schweizer Kunst im Solothurner Museum ganz wesentlich. Ein grafisches Kabinett und eine Abteilung «Arts primitifs» zählen zu den neuen Einrichtungen.

Depuis des décennies, le musée de la ville de Soleure manque de place – il a été construit vers 1900 en même temps que le «Konzerthaus» voisin. De nombreuses fondations et donations (1964: Fondation Dübi-Müller, 1969: Fondation Max Gubler et Josef Müller) ont rendu son agrandissement et sa réorganisation indispensables. En 1979, le bâtiment a été fermé et sa réouverture le 2 mai marque l'achèvement des travaux. Après le déplacement des collections de sciences naturelles et d'archéologie au «Naturmuseum» et au musée Blumenstein, le «Kunstmuseum» dispose de deux fois plus d'espace qu'auparavant. Maintenant seulement, il a été possible d'inclure les nombreux objets importants provenant des fondations dans les collections accessibles au public. L'art suisse du milieu du XIX^e jusqu'au milieu du XX^e siècle en forme le centre et des œuvres de Buchser, Frölicher, Hodler, Amiet, Gubler, Morgenthaler et Berger en sont les points marquants. Les 190 œuvres de la Fondation Dübi-Müller constituent l'adjonction la plus importante pour le musée. Outre les tableaux d'artistes suisses, liés d'amitié avec les donateurs, cette collection comprend aussi une vingtaine de peintures de Klimt, Liebermann, Degas, Van Gogh, Cézanne, Matisse, Rouault, Braque, Picasso, Gris et des sculptures de Klimsch.

L'intégration de la Fondation Dübi-Müller, en relation avec la Fondation Josef Müller déjà intégrée et la reprise imminente de la Fondation Max Gubler, renforce et complète de manière substantielle l'inventaire déjà très fourni d'art suisse au musée de Soleure. Un cabinet graphique et une section «Arts primitifs» figurent parmi les nouveaux aménagements.

Eröffnungsausstellungen

Obergeschoss: *Geraffter Querschnitt durch die Sammlung (bis Ende Juli, abschliessend Ausstellung zum Jubiläum «500 Jahre eidgenössischer Stand Solothurn»)*

Erdgeschoss: *Erstpräsentierung der gesamten Bestände der Dübi-Müller-Stiftung (bis Ende November)*

Grafisches Kabinett: *Accrochage aus eigenen Beständen*

Arts primitifs: *Exotische Kunst aus Afrika, Amerika, Südsee aus der Barbier-Müller-Sammlung (bis Ende November)*

Expositionen pour l'ouverture

Premier étage: *Bref aperçu de la collection (jusqu'à fin juin, puis exposition pour le 500^e anniversaire de l'entrée de Soleure dans la Confédération)*

Rez-de-chaussée: *Première présentation de l'ensemble des œuvres de la Fondation Dübi-Müller (jusqu'à fin novembre)*

Cabinet graphique: *Affichage d'œuvres appartenant au musée*

Arts primitifs: *Art exotique d'Afrique, d'Amérique, du Pacifique provenant de la Collection Barbier-Müller (jusqu'à fin novembre)*

Veranstaltungen der kommenden Wochen

Angaben ohne Gewähr Änderungen vorbehalten

In den Kurorten

Mai/Juni. Eröffnung der Schwimm- und Sonnenbäder, der Tennis-, Golf-, Minigolf- und Reitanlagen, des Ruderbootbetriebes, der bewirteten Hütten, Wiederaufnahme des Sommerbetriebes der Luftseil- und Sesselbahnen usw.

Dans les stations

Mai/Juni. Ouverture des établissements de natation et d'insolation, des courts de tennis, des terrains de golf, de minigolf et des manèges, des locations de bateaux à rames, des cabanes gardées; remise en exploitation des téléphériques, télésièges, etc.

Schweiz

1981. 500 Jahre Kantone Freiburg und Solothurn in der Eidgenossenschaft und Stanser Verkommnis
23., 29.–31. Mai. Eidgenössisches Feldschieszen
27.–31. Mai. Rad: Grand Prix Suisse, Strassenrennen

Aarau

Mai: bis 24. Kunsthaut: «Kammerausstellung», surrealer Schmuck von Bernhard Schobinger

und phantastische Zeichnungen von Karl Schobinger; Werke von Martin Bruggmann

Mai: bis 17. Kunsthaut: Gemälde von Jakob Strasser

13. Mai. Saalbau: Feierabendkonzert.

Klavierabend Christine Schlatter

15. Mai. Saalbau: Offenes Singen. Leitung: Willi Gohl

15. Mai–30. Aug. Kunsthaut: Künstlergruppen in der Schweiz vom «modernen Bund» zur «Gruppe 33»

22. Mai. Saalbau: Sinfoniekonzert. Leitung: Urs Voegelin. Solist: Uto Ughi, Violine

25. Mai. Saalbau: «Der Flug der gebratenen Ente», Stück von Grigori Gorin (Stadtheater Luzern)

30./31. Mai. Telli: Kleintierbörse und Jungtierschau

4.–7. Juni. Margeläcker, Wettingen: Circus Knie

5. Juni. Kath. Kirche Peter und Paul: Bach-Konzert. Leitung: Stephan Simeon. An der Orgel Thomas Voegeli. – Innerstadtbühne: «De Muurerstreik vo Winterthur»

Das ganze Jahr. Stadtmuseum «Alt Aarau», Schlossplatz. – Aargauisches Museum für Natur- und Heimatkunde, Feerstr. 17. – Aargauisches Kunsthaut, Rathausplatz

Aesch b. Neftenbach ZH

23./24. Mai. Reiten: Dressur

Manifestations des semaines prochaines

Cette liste n'engage pas la responsabilité de l'ONST Changements réservés

Alberswil b. Willisau LU

Mai–Okt. Landwirtschaftsmuseum «Burgrain» (geöffnet jeden Sonntag und Donnerstag 14–17 Uhr; Kollektivbesuche nach Voranmeldung auch an anderen Tagen, Tel. 045 81 20 77 oder 045 81 26 87)

Alle JU

17. mai. Fête régionale des Céciliennes pour l'Ajoie et Clos-du-Doubs

Altdorf

11.–23. Mai. SAC Gotthard: Jubiläumsausstellung

15. Mai. Musikantentreffen der Trachtengruppe

16. Mai. Kellertheater Vogelsang: Pantomimen mit Esther Marty

16./17. Mai. Volksradtour

17. Mai. Urner Kantonaltschwingfest

21. Mai. Warenmarkt

22. Mai. Frühlingskonzert der Jugendmusik

24. Mai. Bürglen: Schweizerische Tellstafette

6. Juni. Meeting des Urner Leichtathletenverbandes

6., 8. Juni. Internationale Radballturniere

8. Juni. Jugendriegentag

Das ganze Jahr. Historisches Museum: Sammlung geschichtlicher und volkskundlicher Objekte und Dokumente. Sakrale Kunst. Waffen,

Fahnen, Uniformen (täglich geöffnet, ausgenommen Sonntag). – Historischer Rundgang. – Markierte Spazierwege. – Hallenschwimmbad

Altendorf SZ

6. Juni. 4. Internationale 3-Pässe-Radrundfahrt

Altnau TG

28.–31. Mai. Segeln: Schweizer Meisterschaft Vaurien

Altstätten SG

Mai–Nov. Heimatmuseum (Sonntagnachmittag geöffnet, an Werktagen auf Voranmeldung)

Das ganze Jahr. Jeden Donnerstag Vieh- und Warenmarkt. – Sportzentrum GESA. – Hallenbad

Appenzell

31. Mai. Stoss-Wallfahrt
Mai/Juni. Heimatmuseum (geöffnet Sonntag 13.30–17 Uhr)

Das ganze Jahr. Galerie Bleiche: Appenzeller Bauernmalerei. – Freiluftmuseum. – Musik- und Zaubermuseum

Appenzellerland

Mai/Juni. Urnäsch; Museum für Appenzeller Brauchtum (geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 14–17 Uhr)